

Berichte der Ortsgruppen

Hannover Das vergangene Jahr war für die Ortsgruppe ereignis- und erfolgreich. Ende 1914 45 Mitglieder zählend, hatte sie nicht nur den Krieg überdauert, sondern die Zahl der Mitglieder bis Ende 1918 auf 61 erhöht. Durch eifrige Werbetätigkeit im Jahre 1919 wurden der Ortsgruppe jedoch soviel neue Mitglieder zugeführt, daß sie am Ende dieses Jahres 107 Mitglieder zählt. Einen großen Verlust erlitt die Ortsgruppe durch den Tod von Anne Neuendorff-Koken und Hermann Bahlsen, deren Ruf und Bedeutung für die künstlerische Reklame weit über Hannovers Grenzen hinausgedrungen waren.

Die Tätigkeit der Ortsgruppe wurde im Wesentlichen bestimmt durch sechs Versammlungen, die im Jahre 1919 stattfanden, durch drei mit Unterstützung der Ortsgruppe veranstaltete Wettbewerbe sowie durch die Vorbereitung und Zusammenstellung des Hannoverheftes (Januarheft 1920 des „Plakats“).

Zur Erlangung von Entwürfen für den Umschlag dieses Heftes wurde unter den Mitgliedern der Ortsgruppe ein Wettbewerb ausgeschrieben, dessen Preise Ferdn. Horrmeyer, Paul Meyer und Georg Rindermann erhielten.

In dem zweiten Wettbewerb — zur Erlangung von Entwürfen für eine Werbepostkarte des Waisenfürsorgevereins, ebenfalls unter Mitgliedern der Ortsgruppe ausgeschrieben — erhielt Edgar Scheibe die drei ausgefakten Preise. In dem dritten Wettbewerb — zur Erlangung von Entwürfen für ein Signet der Fotografischen Gesellschaft, unter hannoverschen Künstlern ausgeschrieben — erhielten die Preise Edgar Scheibe und Hermann Deffer, die Ausführung Walter Kersting.

Großen Dank schuldet die Ortsgruppe den Künstlern und Druckereien, die Entwurf und Druck der Einladungskarten, Briospapiere usw. kostenlos besorgten, besondern Dank aber den Firmen und Druckereien, die durch kostenlose Herstellung der Beilagen zu dem Aufsatz über hannoversche Werbekunst die reiche Ausstattung des Hannoverheftes ermöglichten.

Temming.

Dresden Unabhängig von einander trafen Anfang Februar die Herren Friß Müller und Hans Laube mit dem Vorstand in Berlin wegen Gründung einer Ortsgruppe Dresden in Verbindung. Herr Müller übernahm die Führung der weiteren Maßnahmen, und in deren Folge fand am 15. Februar die erste Besprechung statt, die zum einstimmigen Beschluß der Gründung einer Ortsgruppe führte. Die junge Ortsgruppe regte sich unter tatkräftiger Mitwirkung einiger Vereinsfreunde sowie der freundlichen Unterstützung des Herrn Dr. Sachs, der einen öffentlichen Vortrag über „25 Jahre deutscher Plakatkunst“ vor gut besuchtem Hause hielt. Nach mehreren Mitgliederversammlungen, die dem inneren Ausbau der Ortsgruppe dienten, fand eine neue Wahl des Vorstandes statt, die zu folgendem Ergebnis führte:

- I. Vorsitzender: Dr. Paul Ferdinand Schmidt, Direktor des städtischen Museums,
- II. Vorsitzender: Karl Diebrach, Maler,
- I. Schriftführer: Hans Laube (gleichzeitig Geschäftsstelle), Wettiner Str. 15,
- II. Schriftführer: Richard Herrlich, Fabrikbesitzer,
- Rassenwart: Franz Kuhles, Buchhändler,
- Beisitzer: Direktor Ernst Schulz, Frau Dore Mönkemeyer-Corty, Malerin, Georg Herting, Maler, Arno Drescher, Maler und Lehrer an der Kunstgewerbeschule.

Dem ausgeschiedenen Vorsitzenden, Herrn Friß Müller, weiß die Ortsgruppe Dank für die große Mühe, die er sich um die Gründung der Ortsgruppe gegeben hat.

Die Ortsgruppe beruft allmonatlich Mitgliederversammlungen ein, für die eine Vortragsfolge über Techniken im graphischen Berufe zur Verfügung steht. Vorberatend für die Versammlungen tagen Vorstandssitzungen, deren Beschlüsse im neuen Jahre zur Auswertung kommen.

Tatkräftiges Arbeiten und Freude an der Sache werden dem weiteren Gedeihen der Ortsgruppe dienen.

Laube.